

galliRUNDSCHAU

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen
gallneukirchen.spoe.at - Nr. 2, Juli 2006



Eröffnung des Mahnmals Dr. Fischer in Gallneukirchen

An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt - Erscheinungsort Gallneukirchen - Verlagspostamt 4210 Gallneukirchen

INHALT

Seite 3 Ansprache d. Bundespräsident.
Seite 5 Wir legen Zwischenbilanz
Seite 9 Es hat niemand ... gewusst

Seite 13 Wieder Stundenkürzungen
Seite 17 Miteinander Spielen - Lachen
Seite 19 Ende der Sachpolitik



Friedrich Wurm

Halbzeit ist...

Drei Jahre sind seit der letzten Gemeinderatswahl vergangen und drei Jahre dauert es noch bis zur nächsten. Ein guter Grund über das Erreichte und über Zukünftiges zu berichten. Einen großen Teil dieser Ausgabe haben wir diesem Thema gewidmet. Vieles wurde erreicht, einiges ist in Planung und manches konnte noch nicht umgesetzt werden, weil es an Geldmitteln fehlt. Die Gemeindeeinnahmen und die Bundesertragsanteile gehen jedes Jahr zurück und die Gemeinden können sich wichtige und notwendige Ausgaben nicht mehr leisten. Gerade deswegen ist es notwendig wieder Politik für die Menschen zu machen und nicht für die Großkonzerne deren Gewinne in den letzten Jahren enorm gestiegen sind. In der Fraktion der SPÖ Gallneukirchen sind engagierte Menschen aus verschiedenen Berufsgruppen, bei denen das politische Denken nicht bei der Gemeindegrenze aufhört, sondern die auch über den Tellerrand hinausschauen können. Viele der heutigen Probleme lassen sich nicht mehr regional lösen. Es ist notwendig die Zusammenhänge von Europa, Österreich über die Bundesländer bis hin zu den Gemeinden zu sehen. Die Gemeinde als schwächstes Glied in der politischen Kette wird immer mehr von der Bundes- und Landespolitik abhängig. Wird dort eine Politik gegen die Menschen gemacht, spüren es die Gemeinden und somit die Bewohnerinnen und Bewohner am meisten.

Voriges Jahr hat Frau DI Elvira Landgraf aus beruflichen Gründen ihr Gemeinderatsmandat zurückgelegt und es folgte ihr Dietmar Wiesinger in der Funktion des Vizebürgermeisters nach. Im Team der Funktionäre der SPÖ Gallneukirchen herrscht ein freundschaftliches Verhältnis, das weit über die politische Tätigkeit hinausgeht. Es herrscht eine offene und ehrliche Zusammenarbeit untereinander, die uns immer wieder bestärkt Mut zu haben um auch Themen anzugehen,

Liebe Gallneukirchnerinnen, liebe Gallneukirchner

die von politischen Mitbewerbern als unmögliche Visionen angesehen werden. Wir haben Mut zu Neuem und wir haben das Team dazu unsere Vorstellungen, die heute für manche noch Visionen sind, auch umzusetzen. Wir wollen Gallneukirchen lebenswerter, freundlicher und offener gestalten.

Einladung

Ich möchte Sie zu unserem Grillfest am 7. Juli und zu unserem ROT-WEISS-ROT

Weinfest am 1. September recht herzlich einladen. Beim Weinfest gibt es wieder Spitzenweine aus der Steiermark, dem Burgenland und aus Niederösterreich, sowie verschiedene Köstlichkeiten.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, erholsame Urlaubs- und Ferientage und sollten Sie mit dem Auto unterwegs sein, eine unfallfreie Fahrt.

Ihr

Friedrich Wurm



ROT-WEISS-ROT
WEINFEST
FREITAG 1. SEPTEMBER 2006
PFARRPLATZ GALLNEUKIRCHEN

AB 17:00 UHR
BEI JEDER WITTERUNG

SPITZENWEINE
STIMMUNGSMUSIK
SCHMANKERL

AUF IHR KOMMEN FREUT SICH DIE SPÖ GALLNEUKIRCHEN

Ansprache des Bundespräsidenten zur Übergabe des Mahnmals

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

.... ich habe diese Einladung gerne angenommen, weil ich das für sehr wichtig halte, weil ich das Zeichen setzen möchte, dass ich jene Gesinnung

haben, da ist soviel außer Kontrolle geraten, dass wir gar nicht anders können, als uns damit auseinanderzusetzen.

Und ich gehe noch einen Schritt weiter und sage, dass dieses Auseinandersetzen, dieses Gedenken, dieses „sich

bedanke mich bei allen, ich glaube, sie haben etwas Gutes getan! Und ich mache gerne Gebrauch von der lebenswerten Einladung zu sagen, dass dieses Mahnmal seinen Zweck erfüllen möge, dass es symbolisch allen überreicht ist



Bundespräsident Dr. Fischer hielt anlässlich der Übergabe des Mahnmals eine Ansprache in Gallneukirchen

und jene Haltung unterstütze, die zu einem solchen Gedenken bereit, in der Lage und entschlossen ist. Denn ein Mahnmal ist ja etwas, was dieses Gedenken stärken, was dieses Gedenken unterstützen und über Generationen hinweg am Leben erhalten will.

Und ich weiß schon, dass es immer die Diskussion gibt, die sagt: sollte man nicht nach 20 Jahren, ... nach 60 Jahren und 61 Jahren endlich den berühmten Schlussstrich ziehen?

Und ich prophezeie Ihnen, wir haben gar nicht die Möglichkeit und wir haben keine Chance einen Schlussstrich zu ziehen, weil die Ereignisse ja nicht ungeschehen gemacht werden. Sie sprechen für sich selber!

Wir denken heute noch an den 30 jährigen Krieg, ... wir denken heute noch an andere Tragödien und Verbrechen in der Geschichte und an das, was sich damals 1938 ... bis 1945 ereignet hat. Da ist soviel geschehen, da ist soviel Leid zugefügt worden, da ist soviel zerbro-

damit beschäftigen“ die Voraussetzung dafür ist, dass es aufgearbeitet ist, dass wir mit uns und unserer Geschichte ins Reine kommen und dass wir mit gutem Gewissen sagen können, wir haben uns nicht versteckt, wir haben uns nicht gedrückt, wir waren nicht feige, sondern wir haben uns ein Urteil gebildet. Das ist, glaube ich, der Zweck solcher Veranstaltungen und das ist der Zweck, den ich für richtig halte.

Bei einem Mahnmal wie jenem, ... kommt es nicht darauf an, ob es optisch gefällt, ob „es schön ist“, sondern es kommt darauf an, ob es etwas ausdrücken kann, ob es etwas symbolisieren kann. Und das ist sicher der Fall. Ich prophezeie, dass es noch vielen Generationen - in der Schule und bei anderen Gelegenheiten - ein Anlass für ein Gedenken, für ein Nachdenken sein wird.

Meine Damen und Herren, mein letztes Wort ist ein Wort des Dankes und der Anerkennung. Ich



Die letzte Tafel ließen die Schüler mit der Frage „UND?“ offen.

UND ?
Für Frieden
für Menschenrechte
gegen Ausgrenzung!!
Heinz Fischer
7.5.2006

Spontan hat der Herr Bundespräsident eine Antwort niedergeschrieben: Für Frieden – für Menschenrechte – gegen Ausgrenzung!!
Heinz Fischer 7.5.2006

und allen anvertraut ist, die bereit sind, sich mit den Schrecken des Krieges, mit den Schrecken der Zeit des Nationalsozialismus ehrlich auseinander zu setzen und die daher für Frieden eintreten, für Demokratie eintreten und dafür eintreten, dass ein Abweichen von diesen
Fortsetzung auf Seite 4 →

Ansprache des Bundespräsidenten zur Übergabe des Mahnmals

→ Fortsetzung von Seite 3

Grundsätzen und von diesen Prinzipien niemals widerspruchslös hingenommen werden darf. Denn die Tragödie beginnt nicht, wenn die Konzentrationslager fertig gebaut sind und wenn Millionen von Menschen zu Opfern werden. Die Tragödie beginnt, wenn Grundsätze verletzt werden, wenn Menschen erniedrigt werden, wenn die Demokratie ausgehöhlt wird, wenn Rassismus akzeptiert wird und wenn wir von dem Prinzip abgehen, dass alle Menschen ohne Ausnahme einander gleichwertig sind. Sie sind nicht gleich, aber sie sind einander gleichwertig und niemand hat das Recht, sich über die Tatsache, über das Fundament unserer Zivilisation hinweg zu setzen.

Ich danke Ihnen!

(Rede wurde geringfügig gekürzt. Die Kürzung ist mit ... gekennzeichnet)



In Begleitung von Schülerinnen und Schülern der Polytechnischen Schule Gallneukirchen und der Hauptschule 1 ging der Herr Bundespräsident zum Mahnmal.



Sicher und
bequem bezahlen



Das Raiffeisen Zukunftskonto

Die moderne Art einfach und bequem über Ihr Geld zu verfügen! Das Raiffeisen Zukunftskonto kombiniert modernste Banktechnologien und persönliche Beratung. Mit ELBA-internet und der weltweit gültigen Maestro-Raiffeisenkarte können Sie Ihre Zahlungen jederzeit komfortabel abwickeln und das zum günstigen „all-inclusive“ Preis. Zusätzlich erhalten Sie auch noch mehr Zinsen für Ihr Guthaben. Fragen Sie nach dem Raiffeisen Zukunftskonto.

www.raiffeisen-ooe.at

Reden Sie
mit uns!

Raiffeisenbank 
Die Bank für Ihre Zukunft

Wir legen Zwischenbilanz



Wie schnell die Zeit vergeht: Vor drei Jahren wurde der Gemeinderat neu gewählt. Nun ist Halbzeit und Anlass über die Arbeit der SPÖ-Gallneukirchen zu berichten. Trotz Budgetknappheit konnten einige Ziele erreicht und Angelegenheiten, die Menschen berühren umgesetzt wer-

den. Nicht immer konnten wir es Jedem oder Jeden recht machen, wir meinen aber, dass die SPÖ eine Balance bei Beschlüssen gefunden hat und ein breites Spektrum an Interessen berücksichtigt werden konnte. Diesen politischen Weg wollen wir die nächsten Jahre fortführen.

Raum haben

stand in unserem Wahlprogramm. Leben, Freizeit, Arbeit, alles findet in Räumen statt. Der Raum wird Bezugspunkt für unser Leben, der entsprechend weiterentwickelt und ausgebaut werden muss, damit er sich an die Änderungen und die Bedürfnisse der Menschen anpassen kann. Öffentlicher Verkehr, öffentliches Leben, Planung, Neubau oder Sanierung von Straßen, öffentliche Einrichtungen, Radverkehr oder auch motorisierter Individualverkehr, alles findet in Räumen statt oder es wird Raum bei der Umsetzung benötigt oder neuer Raum geschaffen.



Hans-Zach-Straße durchgesetzt

Eine Straße, die das Ortsbild entsprechend verändert und für die Menschen in der Dr. Karl-Renner-Straße wieder mehr Lebensqualität bedeutet.



Fahrbahnleiter am Tumbachberg

Nun ist ein sicheres Abbiegen in die Forstnersiedlung am Tumbachberg und ein sicheres Queren der Fahrbahn für Fußgänger gewährleistet.



Busspur auf der Autobahn

Trotz Widerstand von Landesrat Hiesl, wurde das Jahr 2004 zum „Probejahr“ für die Busspur. Eine Idee hat sich durchgesetzt, die nun eine ständige Einrichtung ist.



Richtungsweisende Stadtplanung

Für die Sozialdemokraten ist es wichtig, öffentlichen Raum zu schaffen. Unter Einbeziehung aller Betroffenen wurden unter Prof. Hirzegger mit seinem Team Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich städtebaulich öffentlicher Raum im Bereich der kath. und evang. Kirche, Rathaus bis hin zum neuen Standort der Musikschule entwickeln könnte. Für unsere kleinen Bewohner müssen die im Flächenwidmungsplan ausgewiesenen Spielflächen erhalten bleiben. Der Ausbau der Infrastruktur muss längerfristig unser Ziel sein und bleiben. Das fängt da an, dass eine Bewerbung für Betriebe an der linken Seite der Hans-Zach-Straße oder der Freiflächen Richtung Tumbach erfolgen soll um eine entsprechende Steigerung der Einnahmen bei der Kommunalsteuer zu erzielen.



Raum für Sport

Im Budget für 2006 wurden die Voraussetzungen geschaffen, um mit der schon längst fälligen Überdachung der Zuschauertribüne am Sportplatz zu beginnen.

Alles Erreichte, auch wenn es nur Kleinigkeiten waren, die erledigt werden konnten, gibt keinen Anlass sich zurückzulehnen, sondern sich den Herausforderungen für die Zukunft zu stellen. Wir wollen unsere Stadt mitgestalten, das ist unser Auftrag, den wir von Ihnen durch Ihre Stimme bekommen haben und den wir auch in Zukunft in den einzelnen Bereichen wahrnehmen werden.



Regionale Zusammenarbeit

Raumplanung ist für uns ein wichtiges Thema. Es stellt sich dabei die Frage, wo und wie Gallneukirchen noch bebaut werden kann, um noch genügend Grünraum und Freiflächen für Wohnen, Ruhe, Erholung, Freizeitgestaltung und Sport zur Verfügung zu haben. Die regionale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ist wichtig, um nicht im Pendlerverkehr der Autobenutzer von Alberndorf, Unterweikersdorf oder Teilen von Altenberg und Engerwitzdorf, der durch Gallneukirchen rollt, zu ersticken. Erinnern möchte ich an den Autobahnanschluss Engerwitzdorf, wo die Mitgliedsgemeinden der Region Gusental mitgezahlt haben. Warum nicht auch bei einer regionalen Verkehrslösung durch Gallneukirchen, weil es allen zu Gute kommt? Es muss sich dabei nicht immer um überdimensionale Projekte handeln, sondern es können auch kleine Straßenabschnitte Wirkung zeigen.



Wir fragen uns

warum die Baustelleneinrichtungen bei der Errichtung der Zufahrt zum Lidl-Markt nicht genutzt wurden, um eine durchgehende Verbindung zur Riepl-Straße herzustellen? Dadurch würde bei Stoßzeiten der Kreisverkehr erheblich entlastet. Bei der Errichtung des Parkplatzes für den Sparmarkt wurde trotz unserer ständigen Forderung die notwendige Bushaltestelle „vergessen“.

Wir wollen dass das Verkehrskonzept schrittweise umgesetzt



Weiterhin gilt

Auch unsere Gehsteige sind ausbaufähig und sollen barrierefrei gestaltet werden, zB. Gehsteig vom Friedhof zur Hans Zach Straße bis Tumbach, Einmündung Gusenstraße bis Bachweg und die fehlende Gehsteigverbindung stadtauswärts von der Einfahrt Tannenweg bis Einfahrt Friedenshort. Die Realisierung des gesicherten Rad-Fußweges vom Kleinfeld ins Freizeitzentrum soll schrittweise verwirklicht werden und in weiterer Folge ein Übergang vom Veitsdorferweg zum Teichweg.

Die Öffnung der Einbahnen für den Radverkehr (zB Hauptschule II bis Schulstraße) und der Ausbau von Fußwegverbindungen sollen in Schritten realisiert werden.



Öffentlicher Verkehr

Im öffentlichen Verkehr ist zwar schon viel geschehen, es gibt aber noch genug Arbeit um den öffentlichen Verkehr attraktiver zu gestalten. Bei der Fahrplangestaltung konnte durch Gemeinderat Kieslinger Christian erreicht werden, dass gestrichene Busverbindungen wieder aufgenommen oder zusätzliche Verbindungen errichtet wurden.

Wir kümmern uns, dass die Interessen der Gallneukircher/innen bei der Regionalen Verkehrskonferenz entsprechend eingebracht werden. Der Ausbau der Haltestellen soll umgesetzt werden, dabei gibt es Förderungen des Landes OÖ. die genutzt werden sollen.

Fahrkarten sollten kundenfreundlich bei Vorverkaufsstellen oder in Trafiken oder Post verkauft werden. Was bei der Linz AG möglich ist, muss ja bei uns auch gehen, oder sind wir nicht Mitglied im regionalen Verkehrsverbund?

wird. In einem Probebetrieb soll festgestellt werden, ob die Vorschläge des Verkehrsplaners den Betroffenen helfen.

Um die Sicherheit bei Ortseinfahrten zu erhöhen haben wir bereits vorgeschlagen, Fahrbahnteiler bei der Ortseinfahrt der Alberndorferstraße und Reichenauerstraße in Höhe Friedenshort zu errichten. Eine Forderung, die wir sicher durch ARBÖ-Obmann Leopold Hackl-Lehner weiter verfolgen werden.

Die Musikschule mit Turnhalle und Bibliothek ist nur mit einem entsprechenden Parkdeck zu errichten. Es hätte den Vorteil, dass Parkplätze im Zentrum langfristig zur Verfügung stehen und wertvolle Grünflächen im Stadtzentrum erhalten bleiben.

Das Amtshaus entspricht bei weitem nicht mehr den heutigen Anforderungen. Um einen entsprechenden Ausbau vorantreiben zu können, muss eine neue Bleibe für die Feuerwehr geschaffen werden. Mit dem Ankauf des alten Postbautruppgebäudes ist auf Antrag der SPÖ der erste Schritt gesetzt worden, jetzt heißt es alles daran zu setzen um den Bau zu verwirklichen.

Soziales

Auf der Ebene der Gemeinde ist es kaum möglich Fehlentwicklungen in der Sozialpolitik zu verhindern und diese Politik zu beeinflussen. Andererseits werden diese Fehlentwicklungen sofort spürbar. Während sich die Einen satte Gewinne aneignen, soll die Mehrheit der Bevölkerung bei ihren Sozialeinrichtungen sparen. Wir wollen diese Politik nicht mitmachen und haben uns dafür ausgesprochen, dass die Einrichtungen der Gemeinde gestärkt werden. So haben wir vehement gegen die Erhöhung der Wasser- und der Kanalgebühr gestimmt. Wenn einige meinen, das „Lebenselixier Wasser“ sei zu billig, dann denken wir auch an die Mindestpensionsbezieher. Wir haben uns bemüht im Konsens mit anderen die kollektive Vorsorge auszubauen und sie für die kommenden Anforderungen fit zu machen.



Kindergarten St. Josef

Es ist uns gelungen klarzustellen, dass der Kindergarten St. Josef eine wichtige Einrichtung im Zentrum ist. Er muss erhalten bleiben bzw. ist er mit einem Hort auszubauen.



Mit unseren Schwächen stark werden

Die Kultur des Helfens ist der Titel mit dem wir uns um die Landesausstellung 2012 beworben haben. Wir sind stolz auf die Einrichtungen in Gallneukirchen und sind der Auffassung, dass dieses Thema sehr geeignet ist durch eine Landesausstellung aufgearbeitet zu werden.



Sommerkindergarten etabliert

Wir konnten den Sommerkindergarten etablieren. Er wurde zum Regelbetrieb in unserer Stadt. Ebenso wurde der Sommerhort weitergeführt. Um die Versorgung mit den Einrichtungen zu sichern, haben wir die Kindergartentarife und Krabbelstübenttarife angepasst. Durch eine Verbesserung der Prozesse der Information konnte die Anmeldung für die Bevölkerung vereinfacht werden.



Vereinsjugend

Jugendarbeit fördern ist ein Ziel der sozialdemokratischen Gemeinderäte. Die vielfältigen Arbeiten der organisierten Jugendarbeit sind ein wichtiger Beitrag für das soziale Leben in Gallneukirchen.



Wir kümmern uns weiter

Um die Generalsanierung Kindergarten St. Josef und den Ausbau der Kindergartengruppe St. Gallus. Um die Erhaltung der bestehenden Spielplatzflächen zB bei der Gusenhalle, Köttsdorferstraße, Dr. Herbrich Straße und die Schaffung neuer Räume für die Jugend. Um den Bau von Startwohnungen.



Der neue Vizebürgermeister **Dietmar Wiesinger** kümmert sich besonders um die sozialen Anliegen in unserer Stadt.



Die Kälte des Februar 1945

war der Titel eines Veranstaltungszykluses im Februar 2004. GR Mag. Rupert Huber moderierte mehrere Veranstaltungen zu diesem Thema. Mit „Spuren im Schnee“ Reflexionen zur Menschenhatz konnten sehr bewegende Impulse für die Auseinandersetzung mit der Geschichte gegeben werden. Beeindruckend waren die Zitate von General Trauttenberg und Anna Hackl.



Jugendzentrum

Mit Markus Plank konnte wiederum ein Jugendzentrumsleiter angestellt werden. Dieser Jugendzentrumsleiter koordiniert auch die Drehscheibe Gallneukirchen.



Kleeblattorchester

In Kooperation mit den Partnerstadt Northeim konnte das Konzert des Kleeblattorchesters unter finanzieller Beteiligung der EU nach Gallneukirchen geholt werden. Junge Musiker lernten gemeinsam zu musizieren und durchbrachen kulturelle und sprachliche Grenzen. Danke der Musikschule für die Organisation.



Ehrungen

Die Gemeinde ehrt ihre Mitbürger. Am Tag der älteren Generation konnten Pensionistinnen und Pensionisten ein abwechslungsreiches Programm erleben. Bei den Ehrungen



Mahnmal für den Frieden

Höhepunkt der Kulturarbeit war die Auseinandersetzung mit dem Mahnmal für den Frieden. Viele Gespräche, Diskussionen und Beiträge vor allem der Schüler in unserer Stadt machten die Übergabe des Mahnmals zu einem Tag der öffentlichen Debatte und kulturellen Darstellung erlebter Geschichte.



Musikschule

Neben dem Grundankauf wurde dafür gekämpft, dass die notwendigen Raumbedarfsanalysen und Finanzierungspläne ausgearbeitet wurden. Wir sehen in der Musikschule ein Haus der Kultur in Gallneukirchen und damit eine Aufwertung unseres Schulzentrums und die Sicherung der Arbeitsplätze.



Aufeinander beziehen

Kulturarbeit findet in der Bevölkerung statt. Der Kulturausschuss hielt seine Sitzungen in den Räumen der Vereine, Kirchen, und Jugendeinrichtungen ab. So konnte eine Präsentation der Arbeit der Einrichtung vorangestellt werden. Neu eingeführt wurde eine gemeinsame Sitzung aller Kulturvereine um das jeweilige Jahresprogramm gegenseitig abzustimmen.

Es hat niemand etwas gewusst...

An unseren Wirtshaustischen wird schon lange diskutiert, wann man denn endlich „die Sache mit dem Hitler“ vergessen könne. Warum wir denn immer noch - jetzt nach 60 Jahren - ein schlechtes Gewissen haben müssen für etwas, wo wir gar nicht dabei waren und somit gar nichts dafür können.

Herr Friedrich Zawrel bestätigte mir ein-drucksvoll, dass man nie vergessen darf, dass man immer wieder an die Gräu- el einer Zeit erinnert werden muss, die Gefahr läuft, langsam in Vergessenheit zu geraten. Einfach deswegen, damit so etwas nicht mehr passieren kann, so etwas wie es dem Obengenannten in der Diktatur der Nationalsozialisten passiert ist.

**...Das Leben von
Herrn Zawrel wird für
„lebensunwert“ erklärt,
weil er der Sohn eines
Alkoholikers war...**

Das Leben von Herrn Friedrich Zawrel wird für „lebensunwert“ erklärt, weil er der Sohn eines alkoholkranken Mannes war, so erzählte er bei seinem Vortrag in der Martin Boos Schule in Gallneukirchen. Das reicht aus, um ihn von seiner Familie zu trennen und als minderwertigen Menschen unter Verschluss zu halten. Das genügt, Versuche an ihm

vorzunehmen, ihn zu demütigen und zu peinigen. Zuletzt wird Herr Zawrel als „nicht mehr erziehbar“ eingestuft, ein Todesurteil im Namen der „Euthanasie“. Einer Krankenschwester, der die Menschlichkeit selbst in dieser Zeit nicht abhanden gekommen ist, verdankt der jetzt 77 jährige sein Leben.

**Ohne Schulbildung
und berufliche
Ausbildung kommt
Hr. Zawrel nicht
auf die Beine**

Wegen Diebstahl von Lebensmittel gerät der Jugendliche wieder in Haft und wird 1945 schließlich in Regensburg von amerikanischen Truppen in eine ungewisse Freiheit entlassen.

Ohne Schulbildung und berufliche Ausbildung kommt Hr. Zawrel auch nach dem Ende der Schreckensherrschaft nicht auf die Beine und gerät immer wieder mit dem Gesetz in Konflikt.

Wegen eines von den Behörden angeforderten psychologischen Attests trifft Hr. Zawrel wieder auf den Arzt der ihn als Kind und Jugendlicher am „Spiegelgrund“ gepeinigt hat: Dr. Heinrich Gross - mittlerweile ein honoriger Arzt mit steiler Karriere - der für seine Forschungen an teilweise aus der NS-Zeit stammenden Kinderhirnen sogar vom Staat Österreich geehrt wurde. Erst im



Foto: Gassenblick

Friedrich Zawrel

März 2000 wurde ein Verfahren gegen Gross eingeleitet, das aber wegen Krankheit des Arztes abgebrochen und nie wieder aufgenommen wurde.

Abgesehen von den furchtbaren Erlebnissen in den verschiedenen Anstalten schockiert die Tatsache, dass eine wirkliche Aufarbeitung der NS-Zeit nie passiert ist. Aber auch, dass nach dem Krieg Menschen, die etliche Kinderleben auf dem Gewissen haben, nicht zur Verantwortung gezogen, sondern geehrte Bürger der Republik wurden - zum Teil basierend auf Forschungen, die an den Gehirnen von ermordeten Kindern vorgenommen wurden.

**Aber niemand hat
etwas gesehen,
niemand hat etwas
gehört und niemand
hat etwas gewusst.**

Aber niemand hat etwas gesehen, niemand hat etwas gehört und niemand hat etwas gewusst.

Genau deshalb darf man keinen Schlussstrich ziehen. Genau deshalb darf man die Gräu- el dieser Zeit nicht vergessen. Und genau deshalb muss man einem Friedrich Zawrel zuhören.

Leonfellner Christian



Pellets- Solar- und
Hackschnitzelheizungen
Kaminsanierungen

REPARATUREN
ALLER ART!

Die persönliche Verbindung für Beratung und Verkauf: **0664 424 1403**
Tel 07235 64471 · Fax 07235 67259 · madlmair@aon.at · neu! **www.madlmair.at**

Geometer
Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen

Grenzvermessungen

Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen

Bestandspläne

Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen

Beratung in Grenz- und

Grundstücksangelegenheiten



J. Asanger

Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen-Reparaturen

4210 Unterweikersdorf

Reitern 40

Tel: 07235/67 641 Fax: 66 519

Mobil: 0664/44 07 245

E-Mail: asanger@aon.at



Die Zitate unserer zufriedenen Kundinnen und Kunden finden Sie auf www.bawagpsk.com

Wir sind bei der BAWAG!

Denn die kompetente Beratung und den erstklassigen Service schätzen wir ebenso sehr wie die günstigen Konditionen.“

BAWAG Kapitalsparbuch

1,5 Jahre $3\frac{3}{8}\%$ p.a.

Aktion gültig von 14.6. bis 14.8.2006

inklusive
 $\frac{1}{4}\%$
Vertrauensbonus



**1,3 MILLIONEN KUNDEN
VERTRAUEN UNS. DANKE!**

Keine Schikanen gegen die ältere Generation!



Die SPÖ tritt gemeinsam mit dem Pensionistenverband gegen jede Diskriminierung der älteren Menschen auf. So wurden jetzt 44.398 Protestunterschriften gegen die unsoziale Erhöhung der Krankenhausgebühren in Oberösterreich gesammelt.

Einen besonders hinterhältigen Anschlag, den die Bundesregierung auf unsere Pensionisten plant, hat Verkehrsreferent LH-Stv. Erich Haider jetzt aufgedeckt: In einer als „Beobachtungsfahrt“ getarnten Autofahrt sollen Pensionisten getestet werden, ob sie für den Straßenverkehr noch tauglich sind oder nicht. Verkehrsreferent LH-Stv. Erich Haider lehnt ein solches Ansinnen als entwürdigend ab und wird alles unternehmen, um solche Beobachtungsfahrten zu unterbinden. „Ich lehne als Verkehrsreferent des Landes eine solche Schikane gegen die ältere Generation entschieden ab. Diese Überprüfung ist strenger als jeder andere Test für VerkehrsteilnehmerInnen oder die Führerscheinprüfung selbst. Vor allem ist sie durch nichts und schon gar nicht durch ein Bemühen um mehr Verkehrssicherheit gerechtfertigt“, betont Haider.

Großes Verantwortungsbewusstsein und vorsichtiges Handeln zeichnen die

ältere Generation in vielen Bereichen des täglichen Lebens aus und prägen auch ihr Verhalten im Straßenverkehr. Alle verfügbaren Daten der Verkehrsunfallstatistik unterstreichen das. Die Altersgruppe der über 65-jährigen verursacht wesentlich weniger Unfälle als jede andere Gruppe. „Umso empö-

Erich Haider: Senioren im Straßenverkehr am sichersten unterwegs

render ist es, dass nach Regierungsplänen ältere Menschen nun pauschal einer schikanösen und vor Vorurteilen strotzenden verpflichtenden Beobachtungsfahrt unterzogen werden sollen“, kritisiert Erich Haider dieses Vorgehen.

Besonders erschütternd ist für Erich Haider die Geisteshaltung gegenüber der älteren Generation, die mit diesem Projekt sichtbar wird. Es wird nämlich unterschwellig der Eindruck vermittelt, die ältere Generation könne

generell eine Gefahr für andere Bevölkerungsgruppen darstellen.

„Das ist ebenso absurd und abzulehnen wie das ständige Klagen über die steigenden Kosten für die Betreuung älterer Menschen. Die ältere Generati-

on ist weder eine Gefahr für die Gesellschaft noch ein bloßer Kostenfaktor für die öffentliche Hand. Es ist vielmehr eine Verpflichtung der Gesellschaft und ihrer politischen Vertreter, eine humane Versorgung der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sicherzustellen sowie jede Form von Diskriminierung zu verhindern. Dazu zählt auch der Schutz vor ungerechtfertigten Schikanen wie eine staatlich verordnete regelmäßige Beobachtungsfahrt für Senioren im Straßenverkehr“, betont Erich Haider.



Geborgenheit

PARTNER DER OÖ. GEMEINDEN

Zusätzlich zu über 16.000 Wohneinheiten in Oberösterreich

- über 80 öffentliche Bauten wie Gemeindeämter, Einsatzzentralen, Krankenhäuser, Kindergärten und Schulen
- 34 Alten- und Pflegeheime seit 1974 und mehr als
- 400 bezogene Betreubare Wohnungen seit 1997

LAWOG – Die Nummer 1 bei seniorengerechtem Wohnen



Bildung



Wohnraum



Sicherheit

LAWOG | eingetr. Genossenschaft m.b.H.

Garnisonstr. 22 | 4017 Linz | Tel.: 0 732 . 93 96 - 0

Fax: DW -261 | E-Mail: office@lawog.at

www.lawog.at

Mehr als gewohnt



OPEL

Autohaus **LOITZ**



SUZUKI

4210 Gallneukirchen, Linzer Str. 11

Tel: 07235/62282 Fax: Dw 20

www.opel-loitz.at

Luger
MALEREI ANSTRICH
FASSADEN GESTALTUNG

- Vollwärmeschutz
- Steinwolle
- Kork
- Malerei
- Stuckarbeiten
- Anstrich
- Fassadenmalerei

A-4210 GALLNEUKIRCHEN • ALMESBERG 45

TEL. 07235 / 66870 - FAX DW 4 • MOBIL 0664/ / 30 22 300

Wieder Stundenkürzungen

Das darf doch wohl nicht wahr sein. „Das Finanzministerium hat das Schülerkontingent auf 0,21 herabgesetzt“, wurde uns Eltern beim Schülerforum mitgeteilt. Das heißt im Klartext, es müssen wieder Stunden gekürzt werden.

Dieser Anti-Bildungspolitik muss endlich ein Ende gesetzt werden. Unsere Hauptschulen werden systematisch kaputtgemacht.

Was helfen uns engagierte Lehrer, wenn man ihnen die Unterrichtszeit so kürzt, dass für z.B. kreative Fächer kein Platz mehr bleibt, um die wichtigsten Haupt-

fächer nicht kürzen zu müssen?

Diese Sparpolitik verhindert auch die beste Lernbetreuung für unsere Kinder nach dem normalen Unterricht. Zum Beispiel wird eine gegenstandsbezogene Lernzeit dem Lehrer 1:1 bezahlt. In dieser Stunde wird ausschließlich entweder Deutsch oder Mathematik oder Englisch geübt. Es gibt auch die für den Schüler weit aus bessere Variante, nämlich die individuelle Lernzeit. Was heißt das? Der Schüler hat die Möglichkeit selbständig zu wählen welche Aufgaben er lösen möchte bzw. in welchem Gegenstand er noch üben möchte.

Diese Variante weiß man allerdings zu

verhindern, indem man der zuständigen Betreuungsperson diese Stunde nur als eine halbe Stunde bezahlt.

Liebe Eltern, ich weiß ja nicht genau warum Frau Gehrher unseren Kindern die bestmögliche Ausbildung verweigert, aber eines weiß ich genau:

Wir alle können das ändern!! Es sind bald Wahlen, machen wir es richtig und erteilen wir der Anti-Bildungspolitik eine Absage!!

Eure
Alexandra Ausserwöger



Alexandra Ausserwöger



Positiv Negativ



Verschandelte Ortseinfahrt

☹ Den Verschandlern unserer Ortseinfahrten, die dann ihren Misthaufen zurücklassen

☺ Endlich.....Der teilweise Neubau der Gusenstraße

Jahreshauptversammlung des Verschönerungsvereins



Kassier Stefan Baumgartner und Obmann Alois Wagner

Am 19.Mai 2006 fand die Jahreshauptversammlung des Verschönerungsvereins Gallneukirchen im Gasthaus Landerl statt. Zum neuen Obmann wurde, nach dem Ableben von Adolf Holl, Alois Wagner gewählt. Zirka 100 Besucher sahen mit Begeisterung den Diavortrag über Balkon- und Gartenblumen.

Impressum

Galli Rundschau Nr. 2/2006 | Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen | galli.rundschau@spoe.at | gallneukirchen.spoe.at | **Druck:** einDRUCK, 4201 Eidenberg | **Offenlegung:** SPÖ Ortsorganisation | **Vorsitzender:** Friedrich Wurm | **Vors. Stv:** Gerhard Maucha, Kurt Winter | **Schriftführer:** Dietmar Wiesinger | **Kassier:** Wilhelm Heidinger | **Inserate:** Christian Kieslinger | **Kontrolle:** Hackl-Lehner Leopold | **Pressereferat:** Friedrich Wurm | **Layout&Design:** Arno Weisböck, arnow@gusen.at | **Grundlegende Richtung des Mediums:** Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogrammes aus dem Jahr 1998



Kirchenrenovierung

Gemeinsam schaffen wir es

Eine Generalsanierung der katholischen Pfarrkirche Gallneukirchen war dringend nötig, und die Abbrucharbeiten zeigen die Notwendigkeit der Renovierung jetzt noch deutlicher. Entsprechend groß ist die Solidarität und der beispielhafte Einsatz von freiwilligen Helfern, die Robotarbeiten leisten und damit zeigen: Unsere Pfarrkirche ist uns als geistiges Zentrum wichtig.

In freiwilligen Arbeitsstunden sind viele fleißige Hände tätig. Viele HelferInnen waren schon in den ersten vier Tagen im Einsatz. Sie leisteten insgesamt 765 Arbeitsstunden. Weitere 90 Stunden wurden für den Küchen- und Servierdienst aufgebracht.

Etliche HelferInnen kommen und bieten sich zur Mitarbeit an, so die bisherige Erfahrung. Schon am ersten Tag waren 38, am zweiten Tag 30 höchst motivierte Arbeitskräfte im Einsatz, die sich weitgehend selbst organisierten, und ihre praktischen Fähigkeiten bestens unter Beweis stellten, - PensionistInnen, aber auch Jüngere, die sich extra freinahmen. Erfreulicherweise gelangten auch Angebote fürs Kochen und für nützliche Naturalspenden ein (genügend Kuchen, 110 Eier, 30 Hascheeknödel, 30 Knacker und andere Wurstwaren, Getränke ...). Auch Gasthäuser spendeten schon Mittagessen.

Dass die Solidarität im beispielhaften christlichen Geist anhält, hofft Pfarrer Mag. Klaus Dopler: Nach dem Ausräumen der gotischen Kirche und den ersten größeren Abbruch- und Umbauarbeiten, wie Kürzung der ersten Empore und Rohbau Sakristei, geht es nämlich bis Ende September arbeitsintensiv weiter mit neuem Unterboden, Gerüstaufbau für Außenrenovierung, Dachabsenkung des nördlichen Seitenschiffes,

Neugestaltung der zwei Emporen samt Aufgängen im Rohbau, Gerüstaufbau für Restaurierungs- und Malerarbeiten im Kircheninneren, Stein- und Putzsanierungen sowie Malerarbeiten an der Außenfassade und Neugestaltung des Kirchenumfeldes.

Kosten/Finanzierung

Im Rahmen der Schätzkosten muss die katholische Pfarre noch rund EUR 900.000 für die Kirchenrenovierung aufbringen bzw. durch Robotarbeiten ableisten.

Daher nochmals der Hinweis auf die Spendenmöglichkeiten:

- Direktspenden im Zuge der Hausammlung im Sept./Okt.2006.
- Einzahlungen auf das Spendenkonto des Bundesdenkmalamtes zugunsten der Kirchenrenovierung Gallneukirchen: Bis 10 % des Vorjahreseinkommens sind steuerlich voll absetzbar, d. h. 30 bis 50 % Rückvergütung je nach Jahreseinkommen Zahlscheine im Pfarramt.
- Einzahlungen auf Spendenkonten der Pfarre bei den Banken Gallneukirchens, steuerlich nicht absetzbar.
- Zinsenlose Kapitelbereitstellung für die Zwischenfinanzierung. (Auskunft Pfarrkanzlei).

Die Aufgabe der großen Haussammlung im September/Oktober wird von Pfarrer Mag. Klaus Dopler, Pfarrgemeinderäten, Mitgliedern verschiedener Arbeitskreise, den Sammlerinnen und Sammlern der Pfarrcaritas sowie weiteren Frauen und Männern, die sich bereit erklärt haben Haushalte aufzusuchen, übernommen. Es wird um freundliche Aufnahme und die finanzielle Unterstützung gebeten,

um unser Gotteshaus weiterhin gut erhalten und bewahren zu können!

Pfarrfest 2. Juli 2006

10.00 ökum. Messe/Pfarrhofgarten
Frühschoppen

12.30 Kinderprogramm
verschiedene Angebote

14.30 Kasperltheater mit Kobi-Kasperl

17.00 Akrobatikeinlage
Dämmererschoppen
Luftballonmodellieren

22.00 Feuershow

Den ganzen Tag musikalische Unterhaltung durch die *Landesmusikschule Gallneukirchen*

Der Erlös kommt der Kirchenrenovierung zu Gute

Gottesdienste während der Kirchenrenovierung:

Evangelische Kirche

Samstag: 8.00 Uhr, Morgenlob
Samstag: 19.00 Uhr
Sonntag: 7.30 Uhr

Kath. Pfarrhof, Großer Saal

Sonntag: 8.45 Uhr
Sonntag: 10.00 Uhr
Donnerstag: 8.00 Uhr

Haus St. Josef

Montag, Dienstag,
Mittwoch: 8.00 Uhr
Freitag: 19.00 Uhr

Gallneukirchen ist Attac Gemeinde



Bei der Gemeinderatssitzung am 6. Oktober 2005 beschloss der Gemeinderat mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und den Grünen den Beitritt der Stadtgemeinde Gallneukirchen zu einer Attac-Gemeinde. Am Do. 11. Mai 2006, fand im Gemeinderatssaal die Ernennung der Stadtgemeinde Gallneukirchen zur Attac-Gemeinde statt. Zum Thema „Regionale Möglichkeiten in der Europäischen Union“ referierte der Publizist Christian Felber. Gallneukirchen ist somit nach Ebensee die zweite Attac-Gemeinde Österreichs.

Warum Attac-Gemeinde werden?

Die negativen Auswüchse der unkontrollierten Globalisierung, wie z.B. den Standortwettbewerb spüren die Gemeinden als erstes. Dadurch geraten gerade jene öffentlichen Dienstleistungen unter Druck die Lebensqualität und Wohlfühlen in der Gemeinde ermöglichen, von der Kinderbetreuung, dem Schwimmbad bis zum öffentlichen Nahverkehr.

Attac-Gemeinden sind von einer positiven Gestaltbarkeit der Globalisierung überzeugt und bekennen sich zur öffentlichen Infrastruktur und deren Leistungen. Attac-Gemeinden verpflichten sich keine (weitere) Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen und der Infrastruktur vorzunehmen, fördern die Nahversorgung, sind gegen den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen und verpflichten sich zu einer frauengerechten Budgetpolitik.

Wer ist Attac Österreich?

Netzwerk für eine demokratische Kontrolle der Finanzmärkte.

Attac ist ein unabhängiger, in Wien eingetragener bundesweiter Verein, der das Ziel verfolgt, die internationalen Finanzmärkte einer demokratischen Kontrolle zu unterstellen. Attac Österreich ist parteiunabhängig, steht keiner Partei nahe und ist auch von keinen Parteienfinanzierungen abhängig.

Die Gründung von Attac Österreich

wurde von 50 Personen aus unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen (Wissenschaft, Gewerkschaft, Umweltbewegung, Kirche, Jugend) vorbereitet und fand im Jahr 2000 statt.

Österreichweit besteht und entwickelt sich ein Netzwerk aus Regional- und Lokalgruppen.

Warum gibt es Attac weltweit?

1997 riss eine gigantische Spekulationswelle Südostasien in die Krise. Der Chefredakteur der in acht Sprachen erscheinenden „Le Monde diplomatique“, Ignacio Ramonet, publizierte im Dezember 1997 einen Aufruf zur Kontrolle der Finanzmärkte.

„Warum gründen wir nicht eine weltweite Organisation, die sich für die Einhebung einer Tobinsteuer zugunsten der Menschen einsetzt?“ Aus dem französischen Monsterkonstrukt „Association pour une taxation des transactions financières pour l'aide aux citoyens“ entstand das Kürzel Attac.



Der Sommer ist da!!
besuchen Sie unseren Gastgarten



**Wir übertragen
für Sie die
Fußball-WM 2006
auf Großbildleinwand
im Gastgarten**

Stadt erleben - Landerl genießen

Der Golf Plus Family.



Preisvorteil über
EUR 1.000,-*



1 Jahr vollKASKO
inklusive im Leasing
der Porsche Bank**

Der neue Golf Plus Family hat die meistgewünschten Extras serienmäßig. Mit Klimaautomatik, Antischleuderprogramm ESP, Lederlenkrad, elektronischer Einparkhilfe hinten, Sitzheizung vorne und vielem mehr lässt er keine Wünsche offen.

Ihr autorisierter VW Verkaufsagent

Autohaus Schöndorfer

4209 Engerwitzdorf/Innertreffling, Katsdorferstraße 3
Telefon 07235/62436

*Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. NoVA und MwSt. Symbolfoto. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Verbrauch: 5,6 - 7,4 l/100 km. CO₂-Emission: 151 - 178 g/km. **Gültig bis 15. 04. 06 für die gesamte VW PKW-Modellpalette.

Gusenschenke

Endlich Sommer!

Nun können Sie unseren gemütlichen Gastgarten bei diversen Schmankerln genießen (Ripperl, verschiedene Salate Schwammerln usw)

Zur Zeit 9. Juni bis 9. Juli
wird auch die WM auf einer Großleinwand bei uns übertragen.

Am Finaltag für fleißige Besucher
(15 Spieltage)

**gibt's 2 Stiegl und ein Schnitzel
mit Erdäpfelsalat gratis.**



Urlaubsfeeling pur
haben Sie am Sandstrand bei der Beach Bar im Freibad
mit Snacks, Pizzas, Cocktails usw.

Das Gusenteam freut sich auf den Sommer
und auf Euch

Pum

SICHER

BEQUEM

KOMFORTABEL

Reisedienst

WILLI PUM

Ges.m.b.H.

4294 St.Leonhard 100

Tel. 0 79 52 / 82 21
Fax. 0 79 52 / 85 65

Gasthaus

Landerl

Hauptstraße 21
4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235 / 62348



Paulaner Weißbier vom Fass



Einladung zum TRADITIONELLEN GRILLFEST

am 7. Juli 2006 ab 19.00 Uhr

Für Unterhaltung sorgt der allseits bekannte

FRITZ ETTINGER.

Auf Ihren zahlreichen Besuch freut sich Familie Landerl,
SPÖ Gallneukirchen und der Sparverein Landerl
Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit!!!

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Miteinander Spielen - Lachen



Unsere Spielgruppen richten sich an Kinder von 0-4 Jahren und deren Eltern bzw. Bezugspersonen.

Für Kleinkinder ist es in diesem Alter sehr wichtig, immer die Nähe der Bezugsperson suchen zu können. Diese Rückversicherung lässt die Kinder die Spielgruppe stressfrei erleben. Kein Spielgruppentreffen läuft starr ab, aber jedes beinhaltet Rituale, Wiederholungen von Liedern und

bei uns nicht zu kurz. Es werden Erfahrungen ausgetauscht, Erziehungsthemen besprochen, Kontakte geknüpft und positive Erlebnisse in der Gemeinschaft gemacht.

Unsere Spielgruppen sind bereits ein Platz der Begegnung geworden. Es ist uns bewusst geworden, wie wichtig solche Treffen für uns alle sind. Daher möchten wir noch ein paar Schritte weiter miteinander gehen: Babytreffs,

Terminankündigungen der Kinderfreunde Gallneukirchen:

Ferienspiel Gallneukirchen

Donnerstag, 27.7.2006
Gusencamp (Spielplatz
Köttsdorferstraße a.d.Gusen);
14-17 Uhr; für Kinder von 6-12
Jahren; max. 30 Kinder,
Kosten: 2 Euro/Kind



Spielen.

Kinderlieder und Verse sind das Medium, durch das ein Kind Freude an Rhythmus und Musik erfährt. Es ist für Kinder sehr schön, mit allen Sinnen Kreativität zu entwickeln.

Sehen, hören, riechen, schmecken und fühlen (tasten) sind Elementarerfahrungen, die unsere Kinder in der Spielgruppe machen können.

Die eigene Kreativität und die eigene Phantasie einsetzen:

Musizieren, das gemeinsame Singen, Zeichnen und Malen, Bewegung - all das wirkt über den Körper heilend aus die Seele.

Aber auch die Erwachsenen kommen



offene Treffs am Nachmittag, Frühstücksrunden, kreative Workshops im Jahreskreis, Bewegungsgruppen, Ortsgruppen, Beratungen und noch vieles mehr.

Es ist uns ein Bedürfnis, Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu können.

Interessiert?

Dann melde dich bei folgender Kontaktadresse:

Maria Dirnberger (35 J.)
Mobil: 0660/4612357

Anmeldung
Christian Kieslinger
0664/3420084
Gerald Flath
0664/1614337

Lern- und Spaßwochen 2006
28.8.-1.9.2006 (Elternabend:
Di., 29.8.06, 18 Uhr; Kinesiologin
Fr. Birgit Ebner); Gusenhalle;
Kosten: 7 Euro/Kind

Ansprechpersonen
Ute Zweimüller
07237/2465-20 / FAX-Dw.: 19
Christian Kieslinger
0664/3420084

Radfahren

Gesund, sauber und schnell

Die Fahrradsaison hat begonnen. Gesund, sauber, schnell - und günstig! Das Fahrrad ist für kurze Strecken das ideale Verkehrsmittel. Der VCÖ hat für Sie einige Informationen und Tipps zum Radfahren zusammengestellt. Vielleicht entdecken auch Sie in dieser Saison das Fahrrad neu und nutzen es verstärkt auf Alltagswegen.

In Österreich ist jede zweite Autofahrt kürzer als vier Kilometer. „Nicht jede, aber viele dieser Fahrten könnten auch mit dem Rad zurückgelegt werden. Das schont neben der Umwelt angesichts steigender Spritpreise auch unsere Geldtasche“, betont VCÖ-Experte Wolfgang Rauh. Zudem tut Radfahren unserer Gesundheit gut. Medizinische Untersuchungen haben ergeben, dass Menschen, die regelmäßig mit dem Fahrrad zur Arbeit oder zum Einkaufen fahren so fit sind wie fünf bis zehn Jahre jüngere Personen.

Damit Sie auch sicher unterwegs sind, hat

der VCÖ für Sie einige wertvolle Tipps zusammengestellt. Achten Sie darauf, dass die Bremsen und die Beleuchtung des Fahrrades gut funktionieren. Die Kette regelmäßig schmieren, denn trockene Ketten können reißen und Stürze verursachen. „Am besten ist, das Fahrrad einmal im Jahr zum Service zu bringen“, empfiehlt VCÖ-Experte Rauh. Oberstes Prinzip beim Radfahren: Verkehrsregeln einhalten. Dazu gehört auch, vor dem Abbiegen ein Handzeichen zu geben. Bei Dämmerung und Dunkelheit IMMER mit Licht fahren.

Mehr Tipps bietet der VCÖ kostenlos im Internet an www.vcoe.at/radfahren

Wählen Sie die radfahrfreundlichste Gemeinde Österreichs. Wie gut sind die Bedingungen für das Radfahren in Österreich? Das fragt der VCÖ in Österreich größter Umfrage unter Radfahrerinnen und Radfahrern. Machen auch Sie an der VCÖ-Umfrage mit, denn



Ihre Meinung ist wichtig. Einfach im Internet unter www.vcoe.at/radfahren den kurzen Fragenbogen ausfüllen. Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bedankt sich der VCÖ mit einem kleinen Geschenk. Zudem wird die radfahrfreundlichste Gemeinde Österreich gewählt. Daher: Mitmachen und mitstimmen!

Weitere Informationen:
www.vcoe.at/radfahren
VCÖ: 01 /8932697,
vcoe@vcoe.at

Vandalismus *in Gallneukirchen*

Durch Vandalismus wird der Lebensraum für die Jugend zerstört!

Durch mutwillige Beschädigungen werden Sicherheitseinrichtungen zerstört!

Was sich zur Zeit teilweise in Gallneukirchen abspielt, hat nichts mit Spaß zu tun. Vandalismus pur auf Kosten der Allgemeinheit (Steuerzahler) macht sich in den Köpfen einiger breit. Sie zerstören mutwillig Einrichtungen die für ALLE gemacht wurden.

Der Spielplatz im Kleinfeld.

Die asphaltierte Fläche beim Spielplatz an der Gusen ist von bewusst zerschlagenen Bierflaschen übersät. Einige Vandalen verunstalten den Erholungsraum der für ALLE geschaffen wurde. Das bei diesen Unmengen an Scherben, keiner vor schweren Verletzungen sicher sein kann, ist offensichtlich.

Die Laterne beim Wartehäuschen am öffentl. Parkplatz im Schulfeld.

Diese Beleuchtung wurde auf Anregung von ARBÖ Obmann Leo Hackl-Leher zur Sicherheit der Schüler von der Stadt-

gemeinde errichtet. In regelmäßigen Abständen wird sie durch Steinschlag zerstört. Dass es auf dem Parkplatz durch weggeworfene Flaschen und diversen Unrat aussieht wie auf einer Müllhalde, sollte ebenfalls zu denken geben.



Der ElektroPROFI „VOR ORT“

BÖCK

Linzer Straße 10 • 4210 Gallneukirchen

Tel. 07235/62310 • Fax 07235/62310-4 • boeckelektro@aon.at

Elektrotechnik • CAD-Planung • EIB-Systeme
Haushaltsgeräte • TV-Video • Sat-Anlagen • Leuchten

Ein Sparverein zahlt ein - Vom Ende der Sachpolitik im Zeitalter ihrer medialen Inszenierung

Mag Ehrlichkeit in der Politik schon immer eine relativ unwichtige Restgröße gewesen sein, so hat die schwarz-orangefarbene Regierung in Sachen Medientheater neue Maßstäbe gesetzt.

Wir erinnern uns noch an die Kritik, als Bundeskanzler Klima vor ein paar Jahren in fabrikneuen gelben Gummistiefeln Hand bei den Aufräumarbeiten nach einer Überschwemmungskatastrophe anlegte: Inszenierung, hieß es da, billiger Populismus für die Medien, wurde kritisiert. Was jedoch mittlerweile an medialen Inszenierungen durch die Bundesregierung passiert, lässt die damaligen Aktivitäten als harmlose Gehversuche von politischer Selbstdarstellung erscheinen. Dazwischen gab es Klassenfahrten der Regierung in den Zoo (die damalige Vizekanzlerin Riess-Passer erhielt als Gastgeschenk – Achtung, Selbstironie! eine Stoffkobra), es wurden Liederbücher mit Volksmusik von musizierenden ÖVP-PolitikerInnen unter Volk gebracht, es wurde die freizeitliche Gartenbetätigung der VP-Spitzen abgelichtet und zwischen zwei Buchdeckel gepresst. All das soll Nähe zum Volk schaffen und aussagen: Seht her, wir sind so wie Ihr (selbst wenn die Einkommenssituation eine andere sein sollte). In Sachen BAWAG wurde allerdings eine neue Qualität des Schauspiels erreicht.

... da KHG ja ein König der Selbstinszenierung ist...

Unter Blitzlichtgewitter zog am 5.5. dieses Jahres ein auserwähltes Grüppchen von Regierungsmitgliedern mit Weltspartagsgesichtern (BK Schüssel, NR-Präsident Khol, FM Karl Heinz Grasser, Vizekanzler Gorbach plus als Special Guest: der „Ich bin schon weg“-aus dem Süden, Landeshauptmann Hai-

der) in die BAWAG-Zentrale, um dort medienwirksam Sparbücher zu eröffnen. Finanzminister Grasser sei hier eine gewisse Sonderrolle zugeschrieben, da KHG ja ein König der Selbstinszenierung ist: auf der einen Seite, wo es ihm als Ich-AG nützlich ist, lässt er das Privatleben raushängen und setzt sich mit Gattin auf Thomas Gottschalks Couch, wo es nicht nützlich ist bzw. er nicht mehr selbst die Dramaturgie steuern kann, ist er sauer (wenn von Fotojägern seine grüne Badehose abgelichtet wird). Konsequentermaßen ist derlei Verhalten zwar nicht, aber im Zeitalter der Eindruckssteuerung über Medien offenbar politisch nützlich.

Seht her, fürchtet euch nicht, die BAWAG steht solide da

Generaldirektor Nowotny machte angesichts der hohen Sparefrohs dann auch gute Miene zum bösen Spiel, er gab den erfreuten Filialleiter, der die ehrenwerten Kunden devot begrüßte und ihnen persönlich die Sparbücher aushändigte. Neo-ÖGB-Präsident Hundstorfer bekam die Rolle des Grüßaugusts zugewiesen und ließ freundlich lächelnd die selbsterklärten BAWAG-Retter willkommen. Die Aktion sollte von der Öffentlichkeit als symbolische Handlung verstanden werden: Seht her, fürchtet Euch nicht, die BAWAG steht solide da, sogar die Größen der heimischen Innenpolitik überantworten namhafte Beträge (dem Vernehmen nach zwischen 500 und 1000 €) der ins Gerede gekommenen Bank. Wer kann solch eine wohlgemeinte Handlung schon kritisieren, geht es doch um ca. 6.600 Arbeitsplätze, um die Zukunft einer wesentlichen Institution in der Bankenlandschaft Österreichs, um die Rückgewinnung des Vertrauens der verunsicherten Sparkunden? Vergessen war, dass ein paar Tage zuvor



Martin Seidl

der Bundeskanzler den BAWAG-Skandal mit der Hochwasserkatastrophe verglichen hatte und damit Öl ins Feuer gegossen und die Verunsicherung nur noch geschürt hatte.

Über den konkreten Anlassfall hinaus zeigt dieses Theater, denn um nichts anderes handelt es sich dabei, wie weit es die Politik – und hier besonders die Politik der österreichischen Bundesregierung gebracht hat. Mediale Inszenierung ist alles und dient dazu, von den beinhalten machtpolitischen Überlegungen abzulenken. Ehrlichkeit ist nicht nur überholt, sie ist geradezu widersinnig. Was übrig bleibt, ist eine Mogelpackung, es wird durchwegs geschauspielert. Was draufsteht, ist nicht wirklich drin.

Die oben beschriebene Inszenierung soll glauben machen: Wir – die Regierung – geben ein gutes Beispiel und fördern das Vertrauen in eine krisengeschüttelte Bank (nachdem wir sie vorher angegatscht haben und nebenbei wischen wir dem politischen Gegner eins aus, wofür er sogar noch dankbar sein muss). Wir sind die wirtschaftskompetenten Retter (während wir für hohe Arbeitslosenzahlen, eine enorme Steuer- und Abgabequote und die Misere in der Bildungs- und Gesundheitspolitik verantwortlich sind. Nebenbei scheint auch die Finanzmarktaufsicht des Finanzministers geschlafen zu haben). Wir sind da für die kleinen verunsicherten Sparer (während das Klientel, das wir bevorzugt bedienen, die großen Kapitaleigentümer und Konzerne sind).

So gesehen bleibt zu hoffen, dass die Wählerinnen und Wähler diese billige Effekthascherei als das erkennen, was sie ist: als einen üblen und unredlichen Werbeschmäh, der den Machterhalt sichern soll.

Ihr
Martin Seidl

KUNST
ma
helfen

Miteinander

Dem Behindert
sein
Farbe geben

3. – 8. Juli 2006

**Golfcenter
Linz-Katzbach**



3. Juli 2006 // Holzschlichten (vormittags)

4. Juli 2006 // Maltag (vormittags)

8. Juli 2006 // Abschlussfest (10 – 14 Uhr)
Schnuppertag für Golfinteressierte

Ehrenschutz
Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer
Bürgermeister der Stadt Linz Dr. Franz Dobusch



Mit freundlicher Unterstützung von



bm:bwk
Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur



JugendReferat des Landes Oö.

